

## Inhaltsübersicht

Einleitung	1
Kapitel 1: Gemeinwohl: Annäherungen an einen Begriff	5
Kapitel 2: Gemeinwohl als Begriff des Verfassungsrechts	49
Kapitel 3: Grundrechte und Gemeinwohl	67
Kapitel 4: „Kollektive Güter“	110
Kapitel 5: Kollektive Güter im Grundgesetz und im europäischen Primärrecht	144
Kapitel 6: Allgemeines Prinzip für kollektive Güter notwendig?	173
Kapitel 7: Das Republikprinzip des Grundgesetzes als dieses allgemeine Prinzip	218
Kapitel 8: Die Stellung des Republikprinzips im Grundgesetz	273
Kapitel 9: Beispiel für Wahrnehmung als kollektives Gut: Umwelt	308
Kapitel 10: Zweites Beispiel: Die informierte Öffentlichkeit als kollektives Gut	335
Kapitel 11: Wandel der Wahrnehmung: Infrastrukturverantwortung	373
Kapitel 12: Grenzen des Ansatzes und Zusammenfassung	383
Kapitel 13: Grundrechte und kollektive Güter	397
Kapitel 14: Grundrechtsverstärkung und Grundrechtsverlagerung	419
Kapitel 15: Kollektive Güter, Grundrechte und staatlicher Paternalismus	441
Kapitel 16: Extensionen	466
Kapitel 17: Bereitstellung und Pflege kollektiver Güter	484

Kapitel 18: Die angemessene Beteiligung der Betroffenen . . . . .	506
Kapitel 19: Verwaltungswissenschaftliche Konsequenzen . . . . .	524
Kapitel 20: Bereitstellung kollektiver Güter und kollektive Identität....	556
Kapitel 21: Konkretisierungen kollektiver Identität . . . . .	579
Kapitel 22: Globalisierung des Gemeinwohls . . . . .	613
Kapitel 23: Die Finanzierung kollektiver Güter: Einnahmen. . . . .	634
Kapitel 24: Die Finanzierung kollektiver und meritorischer Güter:	
Ausgaben . . . . .	653
Kapitel 25: Zusammenfassung . . . . .	675
Literaturverzeichnis . . . . .	683
Sachverzeichnis . . . . .	727